

Erfahrungsbericht

Mein Auslandspraktikum bei Daikin Europe N.V. in Brüssel

Allgemeines:

Der Auslandsaufenthalt dauert 23 Wochen und wurde im Rahmen des Studiengangs Internationale Betriebswirtschaft absolviert. Das Praktikum fand bei Daikin Europe N.V. in Brüssel, Belgien statt.

Planung:

Obwohl die Planungen für ein Auslandspraktikum bereits gut ein halbes Jahr vor Beginn des Praktikums begonnen wurden, war es schwieriger als gedacht ein geeignetes Praktikum zu finden. Nachdem ich zwei andere Angebote aufgrund verschiedener Dinge ablehnen musste, kam ich zur Entscheidung mein Praktikum bei Daikin Europe in Brüssel zu absolvieren. Fest stand dies ca. 3 Monate vor Start des Praktikums, allerdings gab es während dieser drei Monate so viel Organisatorisches zu erledigen war, dass alles erst wenige Wochen vor dem eigentlichen Start unterschrieben war. Aufgrund der Möglichkeit mit dem Auto nach Belgien zu reisen, entfiel zumindest das Planen des Fluges etc.

Die Anreise bis zur Stadt Brüssel war noch relativ einfach, umso schwieriger war allerdings der Verkehr innerhalb der Stadt. Während die öffentlichen Verkehrsmittel, vor allem die U-Bahn, sehr gut funktionieren und nur selten mehr als zwei Minuten verspätet kommen, ist es zu bestimmten Tageszeiten nahezu unmöglich per Auto zu reisen.

Wohnsituation, Lebenshaltungskosten & Brüssel allgemein:

Ein Zimmer in einer WG wurde bereits gut einen Monat vor Ankunft gefunden, allerdings ist zu beachten, dass die Mieten in Brüssel sehr hoch sind. Da ich in einem der schlechteren Stadtteile lebte, genauer gesagt Anderlecht, fiel meine Miete mit 460€/Monat für Brüssel niedrig aus. Die Wohnsituation war in Ordnung für 5 Monate, allerdings würde ich dort wohl nicht permanent wohnen. Der Stadtteil Anderlecht war, obwohl er einen schlechten Ruf genießt, bei Weitem nicht so schlimm wie von vielen angekündigt.

Die Stadt Brüssel besteht aus vielen verschiedenen Stadtteilen, die alle mit unterschiedlichen Dingen auftrumpfen. Während Ixelles bekannt für eher junge Einwohner ist und man hier viel und ausgeprägtes Nachtleben findet, ist Etterbeek eher als Familienviertel bekannt. Ähnliches lässt sich für jeden Stadtteil sagen, wobei auch innerhalb der einzelnen Stadtteile große Unterschiede festgemacht werden können. Während manche Teile Brüssels sehr dreckig und verschmutzt wirken, gibt es ebenso viele sehr schöne Plätze.

Zur Stadt Brüssel kann ich also sagen, dass, obwohl es nicht die schönste Stadt ist die ich je gesehen habe, ich gerne hier gewohnt habe, da es auch aufgrund der vielen Internationalen Unternehmen und der EU-Institutionen wahnsinnig vielschichtig ist und es immer neue Dinge zu entdecken gibt. Ich habe beispielsweise einen Freund gefunden, der Vollzeit im EU-Parlament arbeitet, welcher es mir möglich machte fern ab von den geführten Touren das komplette Parlament zu besichtigen.

Auch die Nähe zu anderen großen Städten ist sehr gut um Tagesausflüge zu unternehmen. In wenigen Stunden ist man sowohl in London als auch in Amsterdam und innerhalb Belgiens sind auch die nahegelegenen Städte Gent und Brügge sehr zu empfehlen. Die Lebenshaltungskosten in Brüssel sind vergleichbar mit denen in einer deutschen Großstadt vergleichbar. Während die lokalen Supermärkte preistechnisch auf einer Höhe mit Edeka eingeordnet werden könnten, gibt es sowohl mit Lidl als auch mit Aldi günstigere Alternativen.

Die Monatstickets für die U-Bahn kosteten 50€ und galten für den kompletten Nahverkehr, ausschließlich Zügen zum Flughafen.

Kulturen und internationales Zusammenleben:

Wie zuvor schon erwähnt, findet man in Brüssel aufgrund der vielen EU-Institutionen eine ganz besondere Situation vor. Während ich extrem viele deutsche kennenlernen durfte, fand ich auch Freunde aus anderen Ländern. Obwohl mein Unternehmen nichts mit der Europäischen Union zu tun hatte, bestand meine Abteilung beispielsweise aus 8 verschiedenen Nationalitäten.

Während man in Belgien hört, dass der flämische und der wallonische Teil der Bevölkerung eine eher schlechte Beziehung zueinander haben, konnte ich dies bisher nicht feststellen. Auch werden Ausländer sehr nett behandelt, wobei es doch des Öfteren zu Verständigungsproblemen kommen kann. Beispielsweise konnte ich bei der Registration, die bei Aufenthalt von länger als drei Monaten gesetzlich verpflichtend ist, nicht ohne die Hilfe meines Vorgesetzten mit den Beamten kommunizieren. Sogar auf englische Mails wurde hier in französischer Sprache geantwortet.

Das Praktikum an sich:

Ohne zu übertreiben fand ich bei Daikin Europe die wohl besten Voraussetzungen um so viel wie möglich zu lernen und persönlich zu wachsen. Ich wurde von Tag eins als Teil des Teams angesehen und durfte eigene Projekte leiten. Obwohl das auch manchmal etwas überfordernd war, war es jederzeit möglich nach Hilfe und Feedback zu fragen. In jeder Hinsicht fühlte ich mich geschätzt und wohl und bin dankbar für diese Chance. Die Wertschätzung des Unternehmens konnte ich in viel Lob, aber auch im Interesse mich weiter zu beschäftigen feststellen.

Alles in allem war der Aufenthalt bei Daikin Europe ein voller Erfolg und ich kann das Unternehmen, die Stadt Brüssel und das Land Belgien durchaus weiterempfehlen.